* Kissingen, 4. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin von Oldenburg sind heute gegen Abend mit Gefolge hier eingetroffen.

* Karlsruhe, 4. Juni. Die Königin von Rumänien ist von Umkirch aus, wo sie gestern den Besuch des Großherzogs und der Großherzogin empfing, heute Abend nach Neuwied abgereist.

* Nürnberg, 4. Juni. Zufolge einer Mittheilung, die in einer Versammlung des Vereins „Freisinn“ gemacht wurde, wird die deutsch-freisinnige Partei im nächsten bayerischen Landtage die Einführung der allgemeinen progressiven Einkommensteuer beantragen.

Oesterreich-Ungarn.

* Pest, 4. Juni. Der Kaiser verlieh anläßlich des Krönungsjubiläums zahlreiche Ordensauszeichnungen an hohe Staatsbeamte, Bischöfe und einzelne Abgeordnete, darunter das Großkreuz des Stefansordens an den Grafen Szapary, den Fürstprimas Vaszary und den Erzbischof Samassa.

* Pest, 5. Juni. (Telegramm.) Das rumänische Journal „Telegrafuł“ erfährt, die rumänische Deputation, welche vor einiger Zeit hier eingetroffen war, hatte kein Mandat seitens auch nur eines einzigen Rumänen erhalten. Sie sei daher auch nicht berechtigt gewesen, sich als Vertretung von drei Millionen Rumänen aufzuspielen.

Frankreich.

* Nancy, 3. Juni. Die czechischen Turner wurden hier mit großer Begeisterung und unter den Rufen „Es leben die Sokols, es lebe Frankreich“ empfangen. Die französischen und böhmischen Turner fraternisirten, den czechischen Deputirten Podlipny hoben französische Turner auf die Schulter und trugen ihn im Triumph, während Blumen und Sträuße aus den Fenstern auf den Zug geworfen wurden.

* Die Lage der Franzosen in Dahomey muß mißlich sein, da die französische Regierung trotz der drohenden Haltung König Behanzin's auf dem Standpuncte des Zuwartens verharrt. Der folgende Bericht erweckt die Vermuthung, daß Oberst Dodds bei seiner Ankunft in Kotonu erklärt hat, wie unter den gegenwärtigen Umständen Vorsicht der bessere Theil des Muthes ist:

Paris, 4. Juni. Auf den ersten Bericht des in Kotonu eingetroffenen Obersten Dodds hin beschloß die Regierung, von jedem Vorgehen gegen König Behanzin bis November abzusehen; wird dann ein Kriegszug gegen Dahomey nothwendig, so soll es nach dem Beispiel der Engländer in dem Kampfe gegen die Aschantis ein Feldzug der Aerzte und Ingenieure werden. Auf Baracken, Hospitalschiffe, Filter und Eismaschinen wird mehr Gewicht gelegt, als auf rein militairische Vorbereitungen.

* Nancy, 4. Juni. Bischof Turinaz hat die Einladung, welche ihm zu dem bei dem Präsidenten Carnot hierselbst stattfindenden Diner zugegangen war, mit einem höflichen Schreiben abgelehnt.

Italien.

* Rom, 4. Juni. Die Deputirtenkammer berieth heute den provisorischen italienisch-bulgarischen Handelsvertrag. Der Minister des Auswärtigen, Brin, bezeichnete Barzilai gegenüber die Behauptung, der italienische Einfluß im Orient sei im Niedergang begriffen, als zu pessimistisch. Die italienische Regierung habe stets nur italienische Politik betrieben, sie könne aber nicht eine von den anderen Mächten unabhängige Politik treiben. Er vertheidige und werde stets die legitimen Interessen Italiens vertheidigen; für die italienischen Schulen im Orient habe er große Sympathien und werde deren Entwickelung pflegen. Die Haltung der italienischen Regierung gegenüber Bulgarien sei eine sehr einfache, sie warte ab, daß die politische Situation Bulgariens diplomatisch geregelt werde; inzwischen müsse die italienische Regierung voraussetzen, daß die bulgarische Regierung den Willen des bulgarischen Volkes repräsentire. Italien habe demnach mit Bulgarien effective, von natürlichem Wohlwollen getragene Beziehungen und suche jede Ursache eines Conflicts oder von Ruhestörungen zu beseitigen, eine Haltung, welche Italien manches Mal gestatte, freundschaftliche Rathschläge zu ertheilen und sich jeder Action fern zu halten, welche den Anschein einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten haben könnte. Die Vorlage wurde genehmigt. — Im Senat brachte die Regierung die Vorlage, betreffend die Weinzollclausel, ein.

* Rom, 5. Juni. (Telegramm.) Die Abendblätter besprechen die heutige Erklärung Giolitti's in der Budgetcommission, daß er an der Forderung eines sechsmonatigen Budgetprovisoriums festhalte und meinen, dieselbe gäbe zu verstehen, daß das Cabinet zur Auflösung der Kammer ermächtigt sei.

Großbritannien.

* London, 4. Juni. Das Finanzblatt „Statist“ erfährt, Salisbury's Befürwortung der theilweisen Rückkehr zur Schutzzollpolitik habe, so meldet die „Magdeb. Zeitung“, eine ernste Spaltung im Schooße des Cabinets erzeugt. — In einer gestern in Newbridge, Grafschaft Kildare, abgehaltenen politischen Versammlung machte der parnellitische Deputirte Harrington den Anti-Parnelliten den Vorschlag, da eine Vereinigung unmöglich sei, wenigstens einen Waffenstillstand zwischen den beiden Fractionen der Irenpartei eintreten zu lassen, bis die erwartete Homerule-Bill vorliege, da nur durch diese dargethan werde, ob die Führer der liberalen Partei den Irland gemachten Versprechungen treu geblieben seien oder nicht. — Im gestrigen Cabinetsrath wurde die Auflösung des Parlaments für den 25. Juni festgesetzt, welcher Zeitpunct vorher von den Führern der Opposition genehmigt worden war. In den verschiedenen Parteilagern herrscht bereits fieberhafte Thätigkeit. Der „Daily News“ zufolge begiebt sich Gladstone in der letzten Juniwoche nach Midlothian und wird dort zehn Tage verweilen.

Dänemark.

* Kopenhagen, 4. Juni. Dem Vernehmen nach ist nunmehr die Abreise des Königs, des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Griechenland, sowie der Prinzen Georg und Nicolaus von Griechenland nach Lübeck auf Dienstag Nachmittag 3 Uhr festgesetzt. An demselben Tage wird die ganze übrige Familie des Königs Christian ihre Residenz nach Schloß Bernstorf verlegen. Wie weiter verlautet, wird der Großfürst-Thronfolger den Kaiser von Rußland auf der Reise nach Kiel begleiten. — Der Prinz von Wales und der Herzog von York sind heute Abend 6 Uhr 35 Minuten über Fühnen und Jütland nach Calais abgereist.

Rumänien.

* Bukarest, 5. Juni. (Telegramm.) Der König empfing aus Anlaß der Verlobung des Thronfolgers gestern sämmtliche Minister und die Abordnungen beider Kammern, welche ihre Glückwünsche darbrachten. Die Abordnungen der Kammern gaben der dankbaren Anerkennung Ausdruck, daß der König niemals das Geschick seiner Dynastie von der Wohlfahrt des Landes trenne. Der König erwiderte, er betrachte die vom Lande so überaus freudig begrüßte Verbindung als ein großes Glück und einen wahrhaften Trost, er fühle dadurch das mit der gegenwärtigen Generation begonnene Werk gesichert und blicke vertrauensvoll in die Zukunft. Aus dem ganzen Lande laufen Glückwünsche ein. Die Mitglieder des diplomatischen Corps zeichneten sich alle in die in dem Palais aufliegenden Listen ein. Die Presse des Landes hebt ganz in Uebereinstimmung mit der Bevölkerung die große Bedeutung des Ehebundes hervor, welcher eine enge Verwandtschaft zwischen der rumänischen Dynastie und der Herrscherfamilie des mächtigen englischen Reiches begründe. Die Verbindung rechtfertige das Vertrauen in die Zukunft des Landes. Man wisse es der Königin Victoria Dank und betrachte deren Zustimmung als einen neuen Beweis ihres wohlwollenden Interesses für Rumänien.

Afrika.

* In dem Religionskampfe in Uganda zwischen den französischen Katholiken und den englischen Protestanten wird der „Post“ geschrieben: In der kirchlichen Correspondenz des Evangelischen Bundes macht ein hervorragender Missionsschriftsteller auf die bemerkenswerthe Thatsache aufmerksam, daß in der katholischen Zeitschrift „Gott will es“ bereits Anfang 1891, also noch ehe die letzten traurigen Ereignisse in Uganda eintraten, der Pater Achte den Schleier lüftete, indem er in einem unvorsichtigen Augenblick schrieb: „Kaum war der Kampf gegen die Muselmänner zu Ende, so galt es einen neuen, ebenso erbitterten und weit schwierigeren mit den Protestanten wieder zu beginnen. Es schien uns der geeignetste Zeitpunct zu einem energischen Vorstoß für die Ausbreitung des Katholicismus und zur Anspornung des Glaubenseifers der katholischen Häuptlinge zu sein. Ich werde dem katholischen Heere Muth einflößen.“

Auskünfte. Simon & Dietze, Reichsstrasse 6. Gegr. 1876.

Einzeln 3 ℳ Im Abonnement 6 10 25 50 100 Zettel / 9 14 30 55 100 ℳ auf Deutschland und D.-Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Angabe. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 ℳ

Patent **Das ewige Feuer,** Patent! A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grudefeuerung. Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45. Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Ausgezeichnete complete Badeeinrichtungen für 38 ℳ liefert L. Weyl, Berlin 41. Prospect gratis.

Man prüfe die Anerkennungen und urtheile. Gräna i. Sachsen, Kreishauptmannschaft Zwickau. Nach längerem Gebrauch der Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen (à Schachtel ℳ 1.— in den Apotheken) kann ich nicht unterlassen, Ihnen für die vortreffliche Wirkung gegen meine Hämorrhoidal- und Magenleiden meine vollste Zufriedenheit auszudrücken. Wilhelm Bauer. (Unterschrift beglaubigt.) — Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rothem Grunde.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I., Robert Braunes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 2, „Globus“ (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I, Herm. Dittrich, Weststraße 32, G. Janke, Berliner und Pfaffstr.-Ecke, Jul. Schultze, Markt 10, Kaufhalle, Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.
in Leipzig-Reudnitz: L. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part. Cl. Thielecke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: C. L. Dehler, Bernhardistraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grätzmann, Ritzscherische Str. 7a

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Seeburgstraße 15).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Leipzig-Eutritzsch (Markt) Postamt.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	Postamt Leipzig-Connewitz (Elisenstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 4 (Wilhelmstraße 10).	„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 6 (Weststraße 19).	„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 7 (Neustadt, Steinweg 38).	Postamt Leipzig-Reudnitz (Gerichtsweg).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 9 (Neue Börse).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).	
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Centralhalle) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 683.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Gollner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 53; Julius Hoffmann, Petersteinweg 8; C. F. Kleinod, Grimmaischer Steinweg 11.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Emilienstraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ Anmeldungen jederzeit beim Director der Inneren Mission P. Dr. Roch, Roßstraße 14.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“), Löhrstraße 9 Nachtlager und Frühkaffee 20 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Emilienstraße 10).

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margaretenstraße 8. b.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Mäckern (Lange Straße 20): Polikl. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

I. Sanitätswache (Heinstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 7 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr: Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 ℳ

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Wasserschläuche, Gummi-Platten, -Schnur, -Scheiben, -Ringe. Alex. Enders, Markt, Bühnengewölbe 2.

Centralbad 9 Naundörfchen 9 Schwimmbassin und Wannenbäder.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen, 32 Neukirchhof 32, hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.

Gegen Teint-Unreinheit und Sonnenbräune. Damen-Salon z. Schönheitspflege. Fabrikat. u. Versandt v. Toilette-Artikeln Gottschedstr. 12, part. D. verdorb., entstellteste Teint w. i. kürz. Z. vollk. hergestellt.

Preisgekrönte Wärmeschutzmasse. **Gloria-Infusorit** Isolirung v. Dampf-, Wasser- u. Kieselrohren. R. Stumpf, L.-Plagwitz, Carl Heinestr. 2a., Telephon-A. III, 411.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter“ 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke **Grohmann & Frosch,** Leipzig-Pl. Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen. Reservoirs, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Petersstrasse 10.
Gummi - Wasserschläuche.
Gummi - Reise-Utensilien.
Gummi - Regenröcke für Herren und Damen.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll- u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Gummi-Wasserschläuche bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Hermann Scheibe, Brief-Couvert-Fabrik, Kurprinzstrasse 1, gegr. 1857. Lager und Anfertigung von Couverts in allen gewünschten Grössen.

Leipziger Dampf-Rosshaar-Spinnerei Hermann Staudte & Co., Inselstrasse No. 14/16, empfiehlt ihre vorzüglichen Fabrikate in allen Preislagen.

Gummi-Wasserschläuche bei **Wange & Pflüger,** Ranstädter Steinweg 27.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt 29. Neukirchhof 29.

Gummi-Wasserschläuche bei **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

J. G. Irmler, Flügel- und Pianino-Fabrik, Hoflieferant. Gegründet 1818. Goldene Medaillen. **Verkauf.** Leplaystrasse 12. **Vermiethung.**

Roessler & Holst, Anfertigung bester Damengarderobe. Specialität: Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel. Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Montag, den 6. Juni 1892.
Anfang ½7 Uhr.
(151. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Die Afrikanerin.
Oper in 5 Acten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert.
Musik von Giacomo Meyerbeer.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Don Pedro, Präsident des königlichen Rathes	Herr Reidel.
Don Diego, Admiral	Herr Wittekopf.
Ines, dessen Tochter	Fr. Baumann.
Vasco de Gama, Marine-Officier	Herr de Grach.
Don Alvar, Mitglied des königlichen Rathes	Herr Marion.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Knüpfer.
Nelusko, } Sclaven	Herr Demuth.
Selica, } Sclaven	Frl. Dogat.
Anna, Dienerin der Ines	Frl. Roman.
Ein Marine-Officier	Herr Bärwinkel.
Ein Rathsdiener	Herr Degen.
Ein Matrose	Herr Tzschorn.
Der Oberpriester des Brahma.	
Ein Priester.	

Officiere. Inquisitoren. Räthe des Königs von Portugal. Brahma-Priester. Indier und Indierinnen. Malaien. Rathsdiener. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Act: Festlicher Aufzug, Evolutionen und Tänze, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von den Damen Frls. Fiebig, Döpgel, Stübler, H. Lindner, dem Corps de Ballet, sämmtlichen Elevinnen der Balletschule, den Figuranten, sowie den Comparsen.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Beurlaubt: Frl. Buse, Herr Geldner, Herr Ernst Müller, Herr Musikdirector Minné.

Das Textbuch ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 ₰ zu haben.

Opern-Preise.
Einlaß ¼6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ¼10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 7. Juni. (152. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.) **Sicilianische Bauernehre** (Cavalleria rusticana). Hierauf: **Die Prüfung.** Zum Schluß: **Das Licht.** Anfang 7 Uhr.

Theater-Anzeige.

Mit der 161. Abonnements-Vorstellung beginnt das III. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Billets in den Tagen des 8., 9., 10. und 11. d. Mts. an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus) von 10—3 Uhr, unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andranges, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Mittwoch, den 8. d. Mts., die Billets der 1. Serie
Donnerstag, den 9. d. Mts., die Billets der 2. Serie,
Freitag, den 10. d. Mts., die Billets der 3. Serie,
Sonnabend, den 11. d. Mts., die Billets der 4. Serie,

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Altes Theater.

Montag, den 6. Juni 1892.
Anfang ½8 Uhr.
6. Gesammt-Gastspiel der Gesellschaft des Directors Theodor Giesrau vom k. k. priv. Theater in der Josefstadt Wien.
Zum ersten Male wiederholt:
Ein alter Hallodri (Schwerenöther).
Posse mit Gesang in 3 Acten von H. Thalboth und F. Antony.
Musik von Carl Kleiber.
Musik-Dirigent: Carl Kleiber.

Personen:

Johann Nepomuk Gerstner, Kaufmann	Herr Zuden.
Jenny, seine Nichte und Mündel	Frl. Strong.
Wagner, Landwirth	Herr Stangig.
August, sein Sohn, Student	Herr Stelzner.
Eduard Wagner, Buchhalter (bei Gerstner)	Herr Stöhr.
Emil, } Commis (bei Gerstner)	Herr Nagler.
Adolf, } Commis (bei Gerstner)	Herr Urban.
Vincenz, Magazineur u. Kellermstr. (bei Gerstner)	Herr Tallonek.
Martin, Comptoirdiener (bei Gerstner)	Herr Hupel.
Rosa, Stubenmädchen (bei Gerstner)	Frl. L. Streitmann-Uebermasser.
Flodoard, ein Taschenspieler	Herr Frank.
Helene, seine Schwester	Frl. Schubert.
Ella, Baronesse Stolzenau	Frl. v. Freiwald.
Graf Deboldo Rabia, deren Bräutigam	Herr Fleischer.
Betti, Stubenmädchen bei Stolzenau	Frl. Korn.
Spitzerl, Detectiv	Herr Dürer.
Pepi, Zuckerbäcker-Lehrjunge	Herr Mühlleitner.
Herr von Bettich	Herr Zunka.
Wilhelm, } Comptoiristen bei Gerstner	Herr Diebsch.
Leopold, } Comptoiristen bei Gerstner	Herr Rich.
Albert, } Comptoiristen bei Gerstner	Herr Winter.
Otto, } Comptoiristen bei Gerstner	Herr Arnold.
Leonore,	Fr. Dirk.
Hippert, } Knechte (auf dem Landgute Gerstner's in Hötzels)	Herr Hölt.
Hansl, } Knechte	Herr Bief.
Fiedl, } Knechte	Herr Seibl.
Seppl, } Knechte	Herr Gruber.
Toni, } Knechte	Herr Bink.
Vroni, } Mägde	Frl. Wolf.
Mirzl, } Mägde	Frl. Zabitiker.
Resl, } Mägde	Frl. Strohmeier.
Zenzi, } Mägde	Frl. Wich.
Sieß, } Mägde	Frl. Neumann.

Comptoiristen. Bauernburschen. Bauerndirnen.